

# FamilienZentrum Laim

Kontakte, Informationen,  
Hilfestellungen für Familien  
im Stadtteil Laim

gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
**Sozialreferat**

## Unsere Arbeit im Jahr 2010



## **Impressum**

Eine Veröffentlichung des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) Ortsverband München e.V.  
Kapuzinerstraße 9 C, 80337 München, Telefon 0 89/55 53 59, Telefax 0 89/5 50 36 99, [info@dksb-muc.de](mailto:info@dksb-muc.de),  
[www.kinderschutzbund-muenchen.de](http://www.kinderschutzbund-muenchen.de)

Verantwortlich: Hanna Prausnitz

Titelmotiv: Jacky Gleich, aus: Blume/Gleich „Ein richtig schöner Tag“, Carlsen Verlag Hamburg

Gestalterische Aufbereitung: Konturwerk, Herbert Woyke

## **FamilienZentrum Laim**

Valpichlerstraße 36, 80686 München  
Telefon 089/56 69 33  
Telefax 089/54 64 42 25

### ***Öffnungszeiten***

Montag bis Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr  
Montag, Mittwoch, Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

### ***Unser Team***

Im Team arbeiten Fachkräfte und Laien partnerschaftlich zusammen: als Angestellte und Honorarkräfte sowie als Ehrenamtliche. Alle bringen sich mit ihren beruflichen Qualifikationen, ihren kulturellen Hintergründen sowie ihren Erfahrungen als Eltern ein. Aus dieser Vielfalt ergibt sich ein breit gefächertes Angebot für die Familien des Stadtteils.

### ***Unsere Ziele und Angebote***

Wir bieten für Familien im Stadtteil Kontakte, Anregung und Unterstützung an und ermutigen sie zur Eigeninitiative.

Unser Angebot umfasst Eltern-Kind-Treffs, Informationen und Auskünfte zu sozialen Fragen, Paar- und Familienberatung, Referentenveranstaltungen und Kurse für Kinder und Erwachsene sowie Spielaktionen und Veranstaltungen im Stadtteil.

### ***Finanzierung***

Das FamilienZentrum Laim wird durch die Stadt München, die Regierung von Oberbayern und aus Beiträgen der Eltern finanziert. Darüber hinaus erforderliche Mittel stellt der KinderschutzBund München bereit.

## **Rückblick 2010**

### ***Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots***

Eltern, deren Kinder das zweite Lebensjahr erreicht haben, wollen wieder in ihren Beruf, gerne auch als Teilzeitkräfte, einsteigen und benötigen deshalb dringend Betreuungsplätze für ihre Kinder. Deshalb hatte das FamilienZentrum Laim für 2010 die Einrichtung einer Großtagespflege geplant. Diese sinnvolle Initiative scheiterte leider an zu hohen Auflagen und an verwaltungstechnischen Problemen.

Der Bedarf für diese Form der Kinderbetreuung besteht weiter und ihm kann nachgekommen werden, wenn geeignete und entsprechend genehmigte Räume vorhanden sind.

### ***Einbeziehung der Großeltern***

Für Großeltern wurde eine Großeltern-Enkel-Gruppe eingerichtet. Großeltern sind bei allen Eltern-Kind-Angeboten eingeladen und herzlich willkommen. Wir sehen sie als eine wunderbare Ergänzung unserer Arbeit und nehmen auch ihre Anregungen gerne mit auf.

### ***Verbesserte Einbeziehung der Väter***

Der Anteil der Väter betrug in den offenen Treffs ca. 5 %, bei allen anderen Angeboten ca. 15 % und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr ungefähr gleich. Da Väter grundsätzlich interessiert sind, teilzunehmen und sich zu beteiligen, wollen wir unsere Angebote auf die Möglichkeiten der Väter abstimmen, z.B. durch die Erweiterung der Treffs am Spätnachmittag.

### **Weiterentwicklung der Kooperation mit sozialen Einrichtungen im Einzugsgebiet**

Der überwiegende Teil der Eltern kommt aufgrund eigener Initiative ins FamilienZentrum. Jedoch nimmt die Anzahl der Familien zu, die durch andere Einrichtungen in unsere Angebote vermittelt werden.

Die Nachfrage nach Angeboten, die Kinderbetreuung, Beratung, Sprachkurse, Elternkurse, Kontakt und Austausch gleichwertig miteinander verbinden, steigt, wie zunehmend verschiedene soziale Einrichtungen im Stadtteil festgestellt. Die Familien werden in unsere entsprechenden Angebote vermittelt.

### **Trends und Entwicklungen**

Durch die vermehrte Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen integrieren sich mehr Familien, die in belasteten Situationen leben und den Weg aus eigener Initiative nicht finden würden. Diese Familien profitieren vor allem davon, dass sie in übersichtlichen Gruppen Kontakte und einen verlässliche Anlaufstelle finden.

Es ist sehr unterschiedlich, in welchem Maß sich Eltern für unsere Einrichtung engagieren und freiwillig mitarbeiten können. Trotzdem bleibt Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung das wesentliche Merkmal unserer Arbeit.

Selbsthilfe, Dienstleistung und fachliche Angebote ergänzen sich gegenseitig und wirken zusammen.

Die Basis dieses Miteinanders ist die gegenseitige Toleranz und eine ausgeglichene Mischung der verschiedenen sozialen Milieus, was für unsere Arbeit zunehmend wichtig ist.

Christiane Rolny  
Diplompsychologin  
Leiterin des FamilienZentrums Laim